

# Kunsttherapie

## Erfahrungen aus dem Bereich MRV § 64

Simone Sixt  
Dipl.-Kunsttherapeutin

2017



Klinikum am Weissenhof

Kunsttherapie gehört zu den psychotherapeutisch ausgerichteten Fachtherapien an der Klinik.

# Überblick

1. Beobachtungen Patienten nach § 64
2. Beispiele der Teilnahme an und Möglichkeiten der KT
3. Kunsttherapeutischer Verlauf
4. Projekte

# Überblick

1. Beobachtungen Patienten nach § 64
2. Teilnahme an und Möglichkeiten der KT
3. Kunsttherapeutischer Verlauf
4. Projekte





**zfp**

Klinikum am Weissenhof



# Beobachtungen Patienten nach § 64

## Motivation:

- „Gesunde“ Motivation
  - klares realistisches eigenes Ziel / emotional relevant
- „Alles oder nichts“ Motivation
  - überhöhtes Anspruchsniveau
- Keine Motivation und Widerstand
  - Angst, Scham



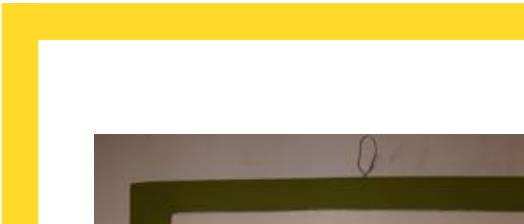




# Beobachtungen Patienten nach § 64

## Kreativität:

- Ideenarmut, kopieren  
→ Einstieg, Stütze
- allgemeine Symbole  
→ Stereotyp erfüllen, von sich ablenken, Scham im Bezug auf vermeintlich weibliches Gestalten
- Ideenreich, eigener freier authentischer Stil  
→ Andere (kulturelle) Denkweise, Selbstsicher, kann bei sich bleiben, natürlicher Umgang mit Material, sich zeigen



**zfp**

Klinikum am Weissenhof





# Beobachtungen Patienten nach § 64



Klinikum am Weissenhof

Beziehung:

- bestehen auf Eigenständigkeit
  - vereinnahmend / fordernd
  - Misstrauisch / diskutieren
  - Interessiert / fachlicher Austausch
  - Bemüht im Gestalten / sich mit Unsicherheit anvertrauen
  - Suche nach Einzelgespräch / Anvertrauen
- Freiraum geben, ernst nehmen, Humor, auf Augenhöhe sein

# Überblick

1. Auffälligkeiten bei Patienten nach § 64
- 2. Teilnahme an und Möglichkeiten der KT**
3. Kunsttherapeutischer Verlauf
4. Projekte

## Teilnahme an und Möglichkeiten der KT

- Kunsttherapie Anmeldung so früh wie möglich  
→ Motivationsphase oder spätestens zu Beginn der Kerntherapiephase
- unzureichende Sprachkenntnis, Nutzung nonverbaler Ausdruck
- kunsttherapeutische Diagnostik, Bestätigung / Widerlegung  
Doppeldiagnosen
- Entwicklungsthema erkennen (Martin Schuster, Hans-Günter Richter)





**zfp**

Klinikum am Weissenhof







# Einzeltherapie

- schambesetzte oder sehr persönliche Themen
- Gefahr der zu großen Ablenkung durch andere Teilnehmer
- ständiges sich selbst vergleichen mit anderen
- „Klassenclown spielen“
- Starke Einschränkung (Sprache, Depression, Schmerzen, etc.)



# Gruppe

- Hohe Selbstständigkeit
- „Bei sich bleiben“ können
- Hohe Motivation zu Gestalten mit eigenen Zielsetzungen
- Offenheit für Austausch in der Gruppe
- Übung sich in Gruppe zu integrieren
- Beobachtung von Verhalten in Gruppe







**zfp**

Klinikum am Weissenhof





**zfp**

Klinikum am Weissenhof







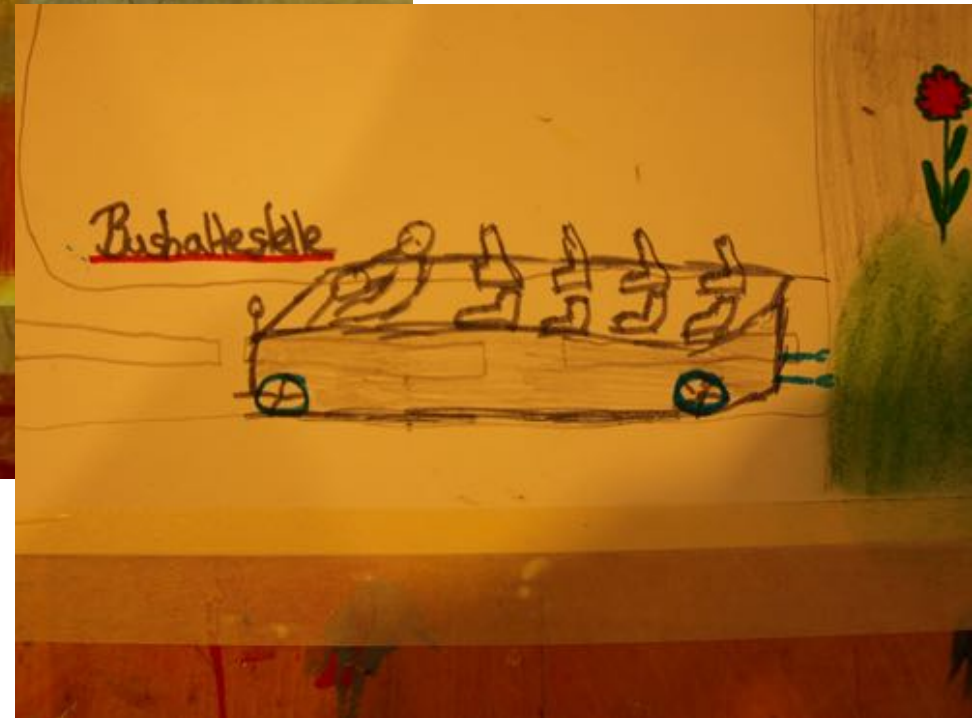
**zfp**

Klinikum am Weissenhof



**zfp**

Klinikum am Weissenhof



# Überblick

1. Beobachtungen bei Patienten nach § 64
2. Teilnahme an und Möglichkeiten der KT
- 3. Kunsttherapeutischer Verlauf**
4. Projekte

# Kunsttherapeutischer Verlauf

1. Kontaktphase
2. Motivationsphase
3. Kerntherapiephase
4. Abschlussphase

Orientierung an Therapiephasen des Stations-Behandlungskonzeptes

# Kontaktphase

(Erstgespräch und erste Teilnahmen)

- Auftragsklärung
- Beziehungsaufbau
- Geschenk: Skizzenbuch
- Konfrontation mit Widerständen
- Begegnung mit Neuem und Unbekanntem vs. Vermeidung
- Kontinuität erleben
- **Sicherheit und Schutz erleben**

## Auftragsklärung aus systemischen Therapie

- Wer will was?
- Von wem? (Bin ich es überhaupt der hier angefragt ist?)
- Ab wann? (Gibt es jetzt schon einen Auftrag für mich?)
- Bis wann? (Ist es schon zu spät?)
- Wieviel? (Therapiesitzungen, Behandlungstage, neue Anregungen?)
- Wozu? (was zu welchem Endzweck?)
- Gegen wen? (Wie einig oder uneinig sind verschiedene Kunden untereinander bezüglich der gewünschten Dienstleistung?)

## Handlungsdiagramm (nach Rheinberg)

	Ja	Nein
1. Ergebnis durch die Situation bereits festgelegt ?	Tu nichts!	Tu was!
2. Ergebnis durch eigenes Handeln beeinflussbar ?	Tu was!	Tu nichts!
3. Folgen des Ergebnisses wichtig genug ?	Tu was!	Tu nichts!
4. Bringt das Ergebnis die gewünschten Folgen ?	Tu was!	Tu nichts!



## Definition Motivation

- Lateinisch: der Beweggrund
- Extrinsische Motivation: sachfremd, von Außen ausgelöst
- Intrinsische Motivation: sachbezogen, im Inneren ausgelöst
- **Motivation hängt eng mit der Emotion zusammen**



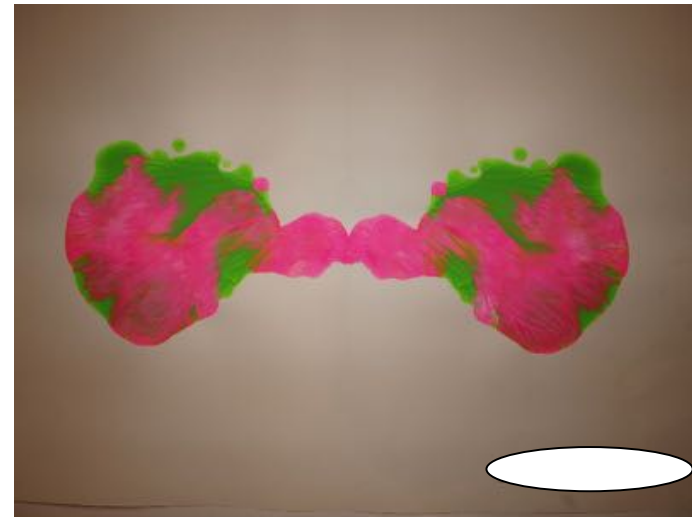
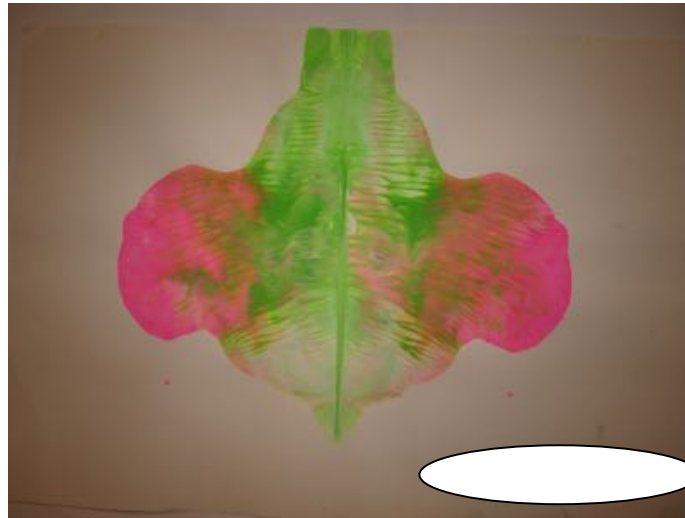
# Motivationsphase

- Selbstbestimmung erleben
- **Handlungsspielräume erleben und wiederbeleben**
- Sinnliches Erleben, **verschiedene Materialien testen**
- Freude durch experimentieren / spielen dürfen
- **Spannungsabbau**
- Ausgleich zu Stationsalltag, räumlicher Wechsel
- **Auflösen festgefahrener Strukturen**
- Entwicklung von (Lebens-/Gestaltungs-)Perspektiven
- **Eigenes Thema und Material finden**



**zfp**

Klinikum am Weissenhof











**zfp**

Klinikum am Weissenhof





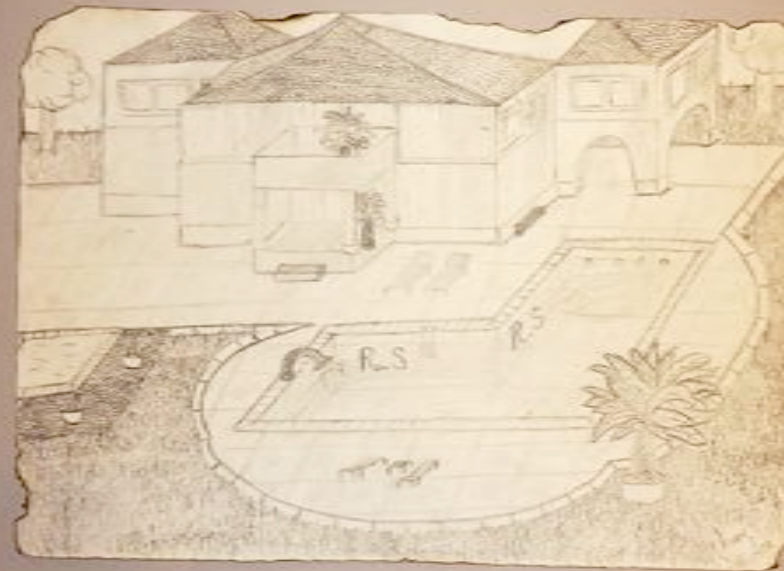
# Kerntherapiephase



Klinikum am Weissenhof

Verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt:

- Probehandeln
- Impulskontrolle
- Beziehungsabbruch eintauschen durch Handlungskompetenzen
- Umgang mit Widerständen, Ängsten, Frustration
- **Destruktivität erkennen und in sinnvolle Handlungen / Einstellungen wandeln**
- Nachreifung
- **Selbst- und Fremdbild**
- **Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung**



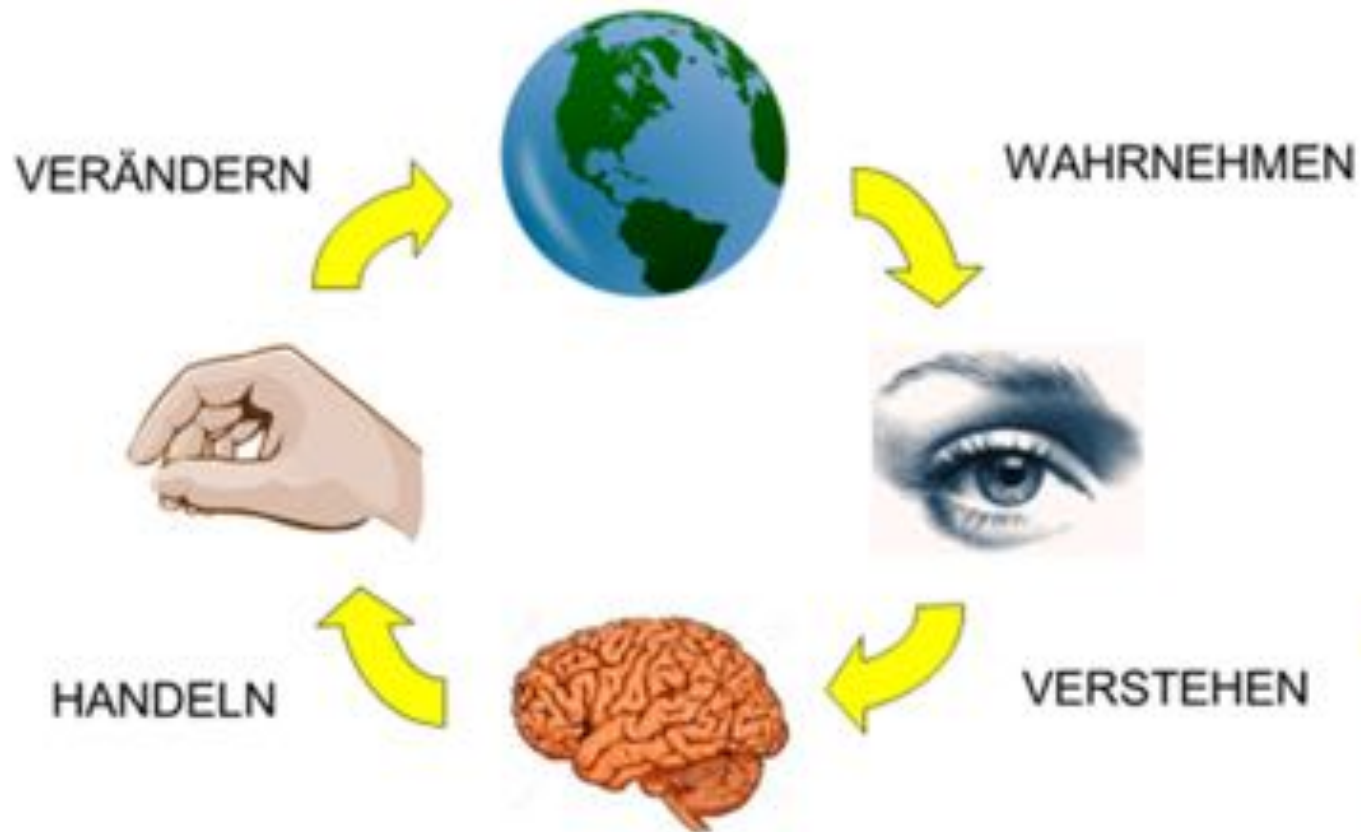


**zfp**

**zfp**

Klinikum am Weissenhof

Weissenhof



Sixt, Oktober 2015

Skizzenbuch / künstlerisches Tagebuch  
und therapeutische Wirkungsweise

## Psychodynamischer Schwerpunkt:

- **Sich spüren und in Kontakt mit Gefühlen kommen**
- **Akzeptanz von Gefühlen**
- Ressourcen stärken
- **An positiven Erlebnissen anknüpfen**
- Distanzierung - und Differenzierung von Gefühlen erlernen
- Aggressionen, Wut, inneren Druck wahrnehmen und angemessen ausdrücken
- Krankheitsfunktion erkennen / darauf aufmerksam machen
- Identitätsfindung, Sinnhaftigkeit



**zfp**

Klinikum am Weissenhof







# Abschlussphase

- Abschlussgespräch, evt. zusammen mit Hauptbehandler
- Rückblick auf Gestaltungsverlaufs
- Perspektivwechsel
- Selbstreflexion
- Erfolge erkennen
- Ungeklärtes aussprechen
- Fokussieren, Essenz filtern, Aussortieren, Konservieren
- Abschied nehmen



### Phänomenologisch

Ovale Form aus Ton. Verschiedene Einungen und Vertiefungen.  
Eine Seite flacher, andere bzw. gegenüberliegende Seite fast  
kreisrund. Schneiden ähnliche Aufsätze links und rechts,  
bei Draufsicht auf flache Seite.  
Tonform steht auf einem Stein.

### Assoziative

Kopf, ohne Haare. Goldfarbene Augen mit Tränen, welche  
die Wangen entlang fließen.  
Auf der Stirn sammelt sich die Farbe und fließt, fließt dabei  
auf gesenkten Stellen der Stirn entlang.

### Emotional

Durch die goldfarbene Farbe wird der Kopf, dunkler. Gegenständig. Was  
das bezeugt, gewollt war. Trauer, durch die Tränen.  
Die Augen stehen im Mittelpunkt und wirken kalt, leblos.  
Im Nachhinein kommt mir in den Sinn, Gold ist das Verkörpern  
des Menschen.

(Augen sind das Tor zur Seele)

# Überblick

1. Auffälligkeiten bei Patienten nach § 64
2. Teilnahme und Möglichkeiten
3. Kunsttherapeutischer Verlauf
4. Projekte

# Künstlerischer Auftrag als Projekt

- Keine (Psycho-)Therapie, da kein wertfreier Raum
- Klares künstlerisches / dekoratives Ziel
- Orientierung an Künstlern
- Wie Arbeitstherapiezeit

# Fitnessraum

zfp

Klinikum am Weissenhof



# Katharina Grosse











# Wissenschaftliche Bibliothek



Klinikum am Weissenhof



## Giuseppe Arcimboldo







# Therapeutisches Projekt

- Vom Zeitumfang länger als eine Kunsttherapiesitzung
- Gemeinsames Thema in der Gruppe
- Gemeinsames Ziel in der Gruppe
- Keine Präsentation der Gestaltungen
- Keine Bewertung durch Außenstehende der Gestaltungen

# Dosenbrand Projekt













Klinikum am Weissenhof

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!